

**NUR EINEN KLICK ENTFERNT: 300 ORTE
FÜR ANONYME SCHNELLE TESTS!**



**MANCHMAL IST ANONYM UND SCHNELL RICHTIG GUT:
BEIM HIV-TEST ZUM BEISPIEL. WER SEX HAT UND
ERFAHRUNGEN SAMMELT, SOLLTE SICH REGELMÄßIG
TESTEN LASSEN. AUF UNSERER SEITE FINDEST DU RUND
300 HIV-TESTSTELLEN IN GANZ DEUTSCHLAND -
UND BESTIMMT AUCH EIN PAAR IN DEINER NÄHE.
WIR SAGEN DIR, ZU WELCHEN UHRZEITEN DU DICH
DORT TESTEN LASSEN KANNST UND OB KOSTEN
ENTSTEHEN. NOCH MEHR INFOS UND VIDEOS
RUND UM HIV UND DEN HIV-TEST FINDEST DU AUF
WWW.TESTHELDEN.INFO.**

EIN PROJEKT VON

ICH WEISS WAS ICH TU

TESTHELDEN


AIDSHILFE
STUTTGART E.V.

M **RAINBOW**
MAGAZIN

Ausgabe 76 – Kostenlos
Winter 2015/2016

© anifal/en / photocase.de

01. Dezember ist Welt-Aids-Tag

**AIDS-Hilfe
Stuttgart e. V.
(AHS)**
Anschrift: Johannesstr. 19
70176 Stuttgart
Telefon: 0711/2 24 69 – 0
Fax: 0711/2 24 69 – 99
E-Mail: kontakt@aidshilfe-stuttgart.de
Internet: www.aidshilfe-stuttgart.de
www.aidshilfe-stuttgart.hiv
www.facebook.com/AIDSHilfeStuttgart

Stadtbahn:

U2, U9 Haltestelle Schloß-/Johannesstrasse

S-Bahn:

S1, S2, S3, S4, S5, S6 Haltestelle Feuersee

Bus:

Linie 41, Haltestelle Schloß-/Johannesstrasse



**Öffnungszeiten
der AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle:**
 Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Mo. - Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr.

**Informationen für alle,
Hilfe für Betroffene:** Tel.: 0711/2 24 69-0.

**Anonyme Telefonberatung der
deutschen AIDS-Hilfen:**
 Tel.: 0180/33 19 411
 (Bundesweit einheitliche Rufnummer zu 9 Cent/Minute
aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent/
Minute aus deutschen Mobilfunknetzen!)

Mo. - Fr. 9.00 Uhr - 21.00 Uhr,
 Sa. + So. 12.00 Uhr - 14.00 Uhr.

**Persönliche Beratung durch Fachkräfte
der AHS nach Vereinbarung und in den
Sprechstunden:**
 Tel.: 0711/2 24 69-0,
 Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Mo. - Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr.

Online-Beratung:
www.aidshilfe-beratung.de

Café Strich-Punkt:
 Gemeinschaftsprojekt der AHS und des
 Vereins zur Förderung von Jugendlichen
 mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
 e.V. (www.verein-jugendliche.de)
 Treffpunkt für Jungs, die anschaffen
 gehen und auf der Straße leben.
 Anlaufstelle für Prostituierte,
 Jakobstr. 3, 70182 Stuttgart.
 Tel.: 0711/67 21 24 48,
 E-Mail: cafe-strich-punkt@
 aidshilfe-stuttgart.de,
 www.facebook.com/cafe-strichpunkt

Öffnungszeiten:
 Mo. 16.00 Uhr - 20.00 Uhr,
 Mi. 16.00 Uhr - 19.00 Uhr
 Ansprechpartner: Thorsten Hinz, AHS,
 Tel.: 0711/22 46 9-57,
 E-Mail: thorsten.hinz@aidshilfe-stuttgart.de

**Sonntags-Brunch & Gespräche
in der AHS:**
 Erster Sonntag im Monat, von
 11.00 Uhr - 14.00 Uhr,
 Kostenbeitrag 8 EUR.

Ehrenamtliche Gruppen:
 Brunch-Gruppe, Buddy-Gruppe,
 Ö-Gruppe (Ö = Öffentlichkeitsarbeit),
 REIKI-Gruppe, Telefongruppe, UJu-Gruppe
 (UJu = Unverklemmte Jugendliche),
 MSM-Präventionsgruppe.

HIV-Schnelltest-Aktion in der AHS:
 Monatlich, ausgenommen im Juli.

Selbsthilfegruppen:
 Angehörigengruppe, Gemischte Gruppe,
 JuPo-Gruppe.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) wird
 gefördert durch die Landeshauptstadt
 Stuttgart und vom Ministerium für Arbeit
 und Sozialordnung, Familie, Frauen und
 Senioren Baden-Württemberg.



Spendenkonto:
 Nr. 700 700 8000, BLZ 430 609 67,
 GLS Gemeinschaftsbank eG,
 IBAN DE03430609677007008000,
 BIC GENODEM1GLS

Das nächste RAINBOW erscheint im
 Juli 2016 vor dem Stuttgarter CSD.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
 für Ausgabe 77: 30.04.2016

Herausgeber: AIDS-Hilfe-Stuttgart e.V. (AHS)
 Johannesstraße 19 | 70176 Stuttgart
 E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de
 Tel.: 0711/224 69-0
 www.aidshilfe-stuttgart.de

Vorstand (V.i.S.d.P.): Alexander Becker |
 Andreas Dollmann | Gerold Ostertag

Geschäftsführer: Franz Kibler

Chefredaktion: Franz Kibler
Redaktion: Dana Fichtner

Layout: Pepper and Salt, Stuttgart

Anzeigenbetreuung:
 Andreas Dollmann | Dana Fichtner

Druck:
 Druckerei Hertle GmbH, Kirchheim/Teck

RAINBOW erscheint zwei mal jährlich und
 wird auf Wunsch den Mitgliedern der AHS
 zugesandt.

RAINBOW erhebt keinen Anspruch auf
 vollständige Wiedergabe und Dokumentation
 des Diskussionsprozesses innerhalb der AHS
 sowie zu medizinischen wie gesellschaftlichen
 Entwicklungen von HIV und AIDS.
 RAINBOW versteht sich als Forum, HIV
 und AIDS in seiner lokalen wie globalen
 Dimension aufzuzeigen.
 RAINBOW will hier informieren, zur
 Diskussion anregen, zur Teilnahme auffordern,
 um HIV und AIDS aus der Verdrängung her-
 auszuholen.
 RAINBOW gibt nicht ausschließlich die offi-
 zielle Position der AHS wieder; insbesondere

geben namentlich gekennzeichnete Beiträge in
 erster Linie die Meinung des Verfassers wieder.
 RAINBOW versucht sich vollständig aus
 den Einnahmen der abgedruckten Werbung
 zu finanzieren. Wir danken allen Anzeigen-
 kunden!

Für eine Anzeigenschaltung wenden Sie sich
 bitte per E-Mail an unsere Anzeigenbetreuung
 unter: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de

Die RAINBOW-Redaktion behält sich vor,
 eingereichte Artikel zu kürzen oder abzu-
 weisen. Beiträge bitte als Word-Datei (.doc)
 per E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de
 einreichen und nach Möglichkeit Fotoma-
 terial (Auflösung 300dpi, als jpg) mitsenden.
 Für eingereichte Fotos und Manuskripte
 übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

RAINBOW-Auslagestellen:

An nachfolgend aufgeführte Einrichtungen,
 Arztpraxen, Kinos und Gastronomiebetriebe
 wird RAINBOW verteilt und öffentlich
 ausgelegt:

Ackermanns – Kneipe und Bar
 AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen
 Gesellschaft Stuttgart e.V.
 AIDS-Hilfe Arbeitskreis Ludwigshafen e.V.
 AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
 AIDS-Seelsorge der Evangelischen Landes-
 kirche in Württemberg
 Atelier am Bollwerk
 Bahnofmission Stuttgart
 Blue Box
 BOOTS Westernbar Stuttgart
 Buchladen Erbkönig
 Café Bistro Graf Eberhard
 Café Künstlerbund
 Café le Théâtre
 Café Monroë's
 Café Strich-Punkt / Café La Strada
 Calwer-Eck-Bräu
 Da Capo II Eroticshop
 Die Brücke e.V./Kath. AIDS-Seelsorge
 EAGLE-Stuttgart

EGOISTIN Stuttgart
 FRAU BLUM-Boutique Erotische
 Gemeinschaftspraxis Schwabstr. 26
 GOK e.V.
 Goldener Heinrich
 Jakobstube
 Jusos – Stuttgart
 K29 – Der Zieglerkeller
 Katharinenhospital (Station 12)
 Kiosk & Caffee Olga 120
 Kiosk-Kuhstall
 Krankenhaus Bad Cannstatt
 Kontaktstelle High Noon
 Kulturzentrum MERLIN e.V.
 Landeshauptstadt Stuttgart - Gesundheitsamt
 Landeshauptstadt Stuttgart - Rathaus
 Lotto Café J. Braun-Büttner
 Marienhospital
 MCC Gemeinde Stuttgart
 Palast der Republik
 pour lui-Sauna
 Praxis Dr. med. Jürgen Koubik
 Praxis Dr. med. Friedrich Spieth
 Praxis Dr. med. Andreas Zsolnai
 Praxisgemeinschaft Schwabstraße 59
 Praxis Verena Wollmann-Wohlleben
 Reinsburg Apotheke
 Restauration-Bar-Bernstein
 Rosenau – Lokalität & Bühne
 ruben's – bar*bistro*lounge
 Sarah e.V. – Kulturzentrum & Café für Frauen
 STUTTGARTER JUGENDHAUS
 gGmbH - Jugendhaus Mitte
 Super Popular Sanchez
 tips 'n 'trips Jugendinformation Stuttgart
 U-Apotheke
 US SHOP
 Verein zur Förderung von Jugendlichen mit
 besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.
 VIVA SAUNA
 Wall Street Institute
 WESTEND APOTHEKE
 Wirtshaus RAT RAT
 ZADU Stuttgart
 Zentrum Weissenburg
 Zimt & Zucker

Impressum & RAINBOW-Auslagestellen

(Stand: November 2015)

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Alexander Becker, Andreas Dollmann, Gerold Ostertag,
E-Mail: vorstand@aidshilfe-stuttgart.de

Franz Kibler – M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer
Telefon: 0711/22469-0, **Präsenzzeit:** Nach Vereinbarung
E-Mail: franz.kibler@aidshilfe-stuttgart.de

Zuständigkeitsbereiche: Geschäftsführung Außenvertretung Personal Finanzen
 Mitglieder Homepage Geschäftsstelle Sponsoren Veranstaltungen Sozialpartner
 Öffentlichkeitsarbeit RAINBOW-Redaktion Ehrenamtsbetreuung

Bernd Skobowsky – Dipl. Ökonom Intern. Business (FH), Assistent der Geschäftsführung –
Verwaltung

Telefon: 0711/22469-11, **Präsenzzeit:** Montag - Freitag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr und
Montag - Donnerstag 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
E-Mail: bernd.skobowsky@aidshilfe-stuttgart.de

Zuständigkeitsbereiche: Verwaltung Kommunikation Öffentlichkeitsarbeit Sponsoren
Veranstaltungen Empfang Zentrale Buchhaltung Kasse Raumbelugung Spendendo-
senverwaltung REIKI-Angebot Mitgliederverwaltung HIV-Infomaterial- und Präventionsar-
tikelausgabe

Hans-Peter Diez – Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Sozialarbeiter

E-Mail: hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-13, **Präsenzzeit:** Mittwoch 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene AHS-Wohngruppen
für Menschen mit HIV/AIDS Ehrenamtliche Telefonberatung; Telefongruppe Einführungs-
abende für ehrenamtliche Mitarbeiter Patientencafé

Dana Fichtner – Dipl.- Sozialpädagogin (FH), Sozialarbeiterin

E-Mail: dana.fichtner@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-17, **Präsenzzeit:** Dienstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene Ambulant betreutes
Paar- und Einzelwohnen Gemischte Gruppe Allg. Information der Bevölkerung RAINBOW
 REIKI-Angebot Seminare Brunch-Gruppe HIV-Schnelltest-Aktionen Selbsthilfe-
förderung HIV/AIDS und Frauen Workshops Krankenhausbesuche

Thorsten Hinz – Dipl.-Sozialwissenschaftler (Univ.), Sozialarbeiter

E-Mail: thorsten.hinz@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-57, **Präsenzzeit:** Dienstag 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene MSM-Prävention
(MSM = Männer, die Sex mit Männern haben) HIV/AIDS und Mann-männliche Prostitution
Arbeitskreis Schwule Gesundheit HIV-Syphilis-Hepatitis-Testaktionen in schwulen Szenelokalen
Online-Beratung (www.aidshilfe-beratung.de)

Vorstand

Geschäfts- führung

Hauptamt- liche Mitarbeiter

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Hauptamt- liche Mitarbeiter

Stefan Lücke – Dipl.-Pädagoge (Univ.), Sozialarbeiter

E-Mail: stefan.luecke@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-18, **Präsenzzeit:** Freitag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene Infostände
 JuPo-Gruppe Ambulant betreutes Paar- und Einzelwohnen Ö-(=Öffentlichkeitsarbeit)
Gruppe HIV-Prävention bei Veranstaltungen zur allgem. Information

Sarah-Vanessa Salvini – Sozialpädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin

E-Mail: sarah.salvini@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-19, **Präsenzzeit:** Montag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene HIV/AIDS und
Migration HIV/AIDS und DrogengebraucherInnen Nacht der Solidarität Welt-AIDS-Tag
 Workshops Seminare Krankenhausbesuche Ambulant betreutes Paar- und Einzelwohnen

Alfons Stetter – Dipl.-Theologe (Univ.), Sozialarbeiter

E-Mail: alfons.stetter@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-14, **Präsenzzeit:** Donnerstag 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene Angehörigengruppe
 Buddy-Gruppe HIV-Prävention in Betrieben, Schulen ect. und Schulung von Multiplikatoren
 HIV-Prävention und Betreuung von Menschen mit HIV/AIDS im Gefängnis Kranken-
hausbesuche nach telefonischer Anfrage Arbeitskreis HIV Stuttgart UJu-Gruppe
(UJu = Unverklemmte Jugendliche) HIV-Schnelltest-Aktionen

Rüdiger Schmidt – Hausdienst

E-Mail: ruediger.schmidt@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-15, **Präsenzzeit:** Dienstag 12.30 Uhr - 14.30 Uhr

Inhalt

Aus der AIDS-Hilfe

- 8 Neu im Vorstand
- 9 Ausbruch aus dem Alltag
- 10 Interview mit Dana Fichtner
- 12 30 Jahre AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS)
- 14 Neue Entwicklungen bei der HIV-Schnelltest-Aktion
- 15 Migrationsnetzwerk: MultiplikatorInnen gesucht!
- 16 MSM-Präventionsarbeit
- 18 Helfende Hände
- 19 Mitgliedsbeiträge 2016
- 20 Abseitz Stuttgart e.V. – Volleyball-Damenmannschaft auf Leistungskurs
- 22 1. Sommerfest der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
- 24 Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. beim GaySunday
- 25 HIV-Schnelltest-Aktion in Ludwigsburg
- 26 Lesung „Endlich mal was Positives Band 2“

24. Hocketse der AHS

- 28 „präventHIV“ – DANKE!
- 30 „präventHIV“ – Rede Vorstandsmitglied Alexander Becker

Leben mit HIV

- 34 AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) unterstützt „HIV-bewegt!“
- 35 „HIV-bewegt!“
- 38 Rückblicke

Veranstaltungen zum Welt-AIDS-Tag

- 42 „Lebendige Bücher“
- 43 Welt-AIDS-Tag 2015 in Stuttgart
- 44 „Nikolaus-Aktion“
- 45 Szene-Test-Aktion
- 46 „Red Carpet meets Red Ribbon“
1. Weihnachtsball der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Magazin

- 48 Filmtipp
- 50 Bücher, Bücher, Bücher ...

Termine

- 52 Termine, Termine, Termine ...

Suchen -
finden -
reinschaun



© photocase.com

Editorial



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS),

große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus... Im Rahmen der Beratungen des Doppelhaushaltes 2016/2017 der Landeshauptstadt Stuttgart bemüht sich die AHS um eine Kostenbeteiligung der Stadt an den HIV-Schnelltest-Aktionen der AHS sowie um die zusätzliche Förderung von Fachkraftstellen – eine viertel Stelle für die Arbeit mit und für Migrantinnen und Migranten und eine halbe Stelle für die HIV-Präventionsarbeit bei Männern, die Sex mit Männern haben – aus dem städtischen Etat. Die Bedarfe sind dringend notwendig; entsprechend zuversichtlich schauen wir auf die Haushaltsberatungen und bedanken uns schon jetzt bei Verwaltung und Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart!

Und wie immer um diese Jahreszeit naht mit dem 01. Dezember

der Welt-AIDS-Tag – auch für die AHS der wichtigste Aktionstag im Veranstaltungsjahr. Zeigen auch Sie am 01.12.2015 Ihre Solidarität und kommen Sie um 18.00 Uhr zur Bildung der Roten Schleife auf der Freitreppe beim Kunstmuseum auf den Stuttgarter Schloßplatz! Wer „schafft“, darf sich aber auch belohnen: Mit großer Spannung schauen wir auch auf den ersten Weihnachtsball der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. zu dem die AHS am 12.12.2015 in den Kursaal nach Stuttgart-Bad Cannstatt lädt. Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann und moderiert von Dr. Wieland Backes verspricht es ein stimmung- und stilvoller Abend zu werden.

Und vom 25.11.2015 bis zum 23.12.2015 betreiben wir auch in diesem Jahr wieder unseren

Informations- und Verkaufstand auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt. Nette Leute, bei Glühwein oder Früchtrepunsch – schwer zu toppen!

Die Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS ist dann vom 24.12.2015 bis einschließlich 06.01.2016 geschlossen. Bei Fragen zu HIV/AIDS stehen www.aidshilfeberatung.de und die gemeinsame Telefonberatung der Deutschen AIDS-Hilfen – 0180/33 19411 – zur Verfügung.

Und nun viel Freude mit diesem RAINBOW, ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute, Gesundheit, Glück und Erfolg für 2016!

Mit freundlichen Grüßen

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

Neu im Vorstand – „Mit frischem Schwung einen Schritt nach vorn!“

Alexander Becker und Andreas Dollmann sind seit Mai 2015 neu im Vorstand der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS)

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der AHS,

neu im Vorstand und doch ein alter Hase im Geschäft, das bin ich, Alexander Becker, ursprünglich Ehrenamtlicher aus dem Bereich MSM-Prävention (MSM = Männer, die Sex mit Männern haben). Für all jene, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen:

Geboren im Jahr 1988, von Beruf Dipl. Ing. Architektur und Stadtplanung, arbeite ich bei der Wohnbau GmbH in Göppingen als Projektsteuerer; mit einer - besonders in der jetzigen Zeit – interessanten Arbeitsspanne von der Flüchtlingsunterbringung bis hin zur Grundstücksaufbereitung für junge Familien.

Mein Engagement bei der AIDS-Hilfe begann während meiner Zivildienstzeit in Ulm. Von der Klientenbetreuung über die Schulprävention bis hin zum Betreuten Wohnen war ich in den unzähligen Facetten der AIDS-Hilfe eingebunden. Mein Studium brachte mich nach Stuttgart.

Als jüngstes Mitglied des Vorstands der AHS versuche ich, durch neue Ideen und kritische Fragen die AIDS-Hilfe zu stärken und voranzubringen. Auf ein gutes Zusammenarbeiten mit allen Beteiligten freue ich mich sehr!

Herzliche Grüße
Alexander Becker, Mitglied des Vorstandes, AHS



Alexander Becker



Andreas Dollmann

Ich bin 1970 geboren, wohne in Calw und arbeite beim Verlag Schwarzwälder Bote als Gebietsverkaufsleiter. Ursprünglich habe ich in der Gastronomie gearbeitet. Nach dem Wechsel zum Verlag hatte ich

auf einmal deutlich mehr Freizeit. Um diese gewonnene Freizeit auch sinnvoll zu verbringen, schaute ich mich um, was ich ehrenamtlich tun könnte und bin dabei auf die AHS gestoßen, die ein großes Angebot an ehrenamtlichen Tätigkeiten bietet.

Einige von Euch kennen mich, da ich seit Jahren beim Sonntagsbrunch tätig bin. Neben der Tätigkeit in der Brunch-Gruppe war ich anfangs Teil der Telefongruppe und damit bei der anonymen Telefonberatung dabei. Diese Arbeit musste ich aus persönlichen Gründen aber wieder aufgeben. Nun betreue ich seit Anfang letzten Jahres noch die Anzeigenkunden dieses Vereinsheftes RAINBOW.

Diese Tätigkeiten haben mich sehr mit der AHS verbunden. Die Wahl in den Vorstand eröffnet ein weiteren, tieferen Einblick in die Arbeit der AIDS-Hilfe.

Ich freue mich auf die Aufgaben und die konstruktive Arbeit mit meinen Vorstandskollegen, dem Geschäftsführer und allen Mitarbeitenden; haupt- und ehrenamtlich!

Herzliche Grüße
Andreas Dollmann, Mitglied des Vorstandes, AHS



René

Es war auf gewisse Weise ein Ausbruch aus meinem Alltag, als ich vor ziemlich genau einem Jahr zum „Abend für's Ehrenamt“ der AHS gegangen bin.

Ich wohne seit 2009 in der Region Stuttgart und habe hier eine Ausbildung zum Bauzeichner gemacht, als welcher ich auch tätig bin. Seit einer ganzen Weile habe ich schon mit dem Gedanken gespielt, mich ehrenamtlich zu engagieren, um neben meinem beruflichen Alltag noch etwas anderes Sinnvolles zu machen, was anderen hilft und mich selber im besten Fall auch vorwärts bringt. Meiner Homosexualität ist auch ein Interesse am Thema HIV und AIDS geschuldet, aus dem heraus sich dann die Idee entwickelte, als Ehrenamtlicher bei der AHS anzufangen.

Natürlich ist die Medizin schon weit und HIV-positiv zu sein ist heute längst kein Todesurteil mehr, aber damit dieses Wissen auch in der Mitte der Bevölkerung ankommt, um Stigmatisierung und Vorverurteilung entgegen zu wirken und

Ausbruch aus dem Alltag

René, Ehrenamtlicher Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) berichtet über seine Tätigkeit und seine Motive, sich gerade dort zu engagieren.

parallel Prävention zu betreiben, benötigt es Vereine wie die AHS und ihre haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Damit nicht nur über das Thema HIV, sondern auch über andere STIs (Sexual Transmitted Infections = sexuell übertragbare Infektionen) aufgeklärt wird. Das bedeutet unter anderem, Betroffenen zu helfen und „Unwissende“ aufzuklären.

Schon am „Abend für's Ehrenamt“ bin ich mit den ersten HIV-Positiven (von denen ich es weiß...) in Kontakt gekommen und durch die Lockerheit und Offenheit der Gruppe, hat sich schon innerhalb dieser wenigen Stunden mein Gefühl, beweisen zu müssen, dass die HIV-Infektion eines Anderen kein Problem für mich darstellt und dabei übertrieben auf das eigene Handeln zu achten, absolut verflüchtigt. Die offene und lockere Art der anderen Teilnehmenden hat sich auch danach bestätigt und ich muss sagen, dass ich mich recht wohl fühle in der AHS und mit den Kollegen und Kolleginnen dort.

Ich bin mir nicht mehr ganz sicher, aber mein erster ehrenamtlicher „Einsatz“ dürfte eine ziemlich erfolgreiche Spendensammelaktion im Theaterhaus Stuttgart gewesen sein. Ein guter Start ins Ehrenamt – würde ich sagen.

Neben der einen oder anderen Spendenaktion, bin ich häufiger an Infoständen der AHS auf diversen Veranstaltungen anzutreffen, aber auch am Weihnachtsmarktstand oder – ab und zu – auch mal auf Präventionstour auf Partys. Es überrascht mich aber immer wieder, dass STIs mit einer eher lockeren Haltung betrachtet werden. Kondome scheinen bei den meisten immer noch vorrangig der Schwangerschaftsverhütung zu dienen. Überspitzt gesagt: „Wer nicht schwanger werden kann, braucht quasi kein Kondom!“ Das ist aber natürlich die falsche Einstellung und das, was hier vielleicht auch in den Schulen im Biounterricht etwas fehlerhaft vermittelt wurde, müssen die AIDS-Hilfen durch Aufklärung wieder gut machen und parallel Ängste nehmen, die zu gesellschaftlicher Ausgrenzung von HIV-Positiven führen.

„Ein HIV-Positiver stirbt zweimal: Erst den gesellschaftlichen Tod, dann den körperlichen.“ Der letzte Teil des freien Zitates, dessen genauer Wortlaut und Autor mir leider nicht bekannt sind, ist dank der Medizin schon wesentlich weniger gewichtig geworden. Aber um den ersten Teil gilt es, sich immer noch verstärkt zu kümmern!

René,
Ehrenamtlicher Mitarbeiter, AHS

Interview mit Dana Fichtner

Dana Fichtner, Sozialarbeiterin der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS)
im Interview mit Sarah-Vanessa Salvini.



© anjich / Fotolia.com

Wie bist Du zur AHS gekommen?

Während meines Studiums war ich für zwei Semester Praktikantin in der AIDS-Hilfe Halle e.V. Das war Anfang der 90er Jahre, bevor es die ersten HIV-Medikamente gab, die Übertragungswege aber schon gut bekannt waren. Mich hatte damals entsetzt, wie geradezu hysterisch viele Menschen reagierten, wenn es um HIV/AIDS ging und deshalb wollte ich unbedingt dort arbeiten. Die Arbeit in der AIDS-Hilfe Halle e.V. hat mir so gut gefallen, dass ich wieder in diesem Bereich tätig sein wollte. Als meine Kinder in der Schule waren, habe ich mich deshalb bei der AHS beworben – und es hat funktioniert!

Wie muss ich mir Deine Arbeit vorstellen?

Meine Tätigkeit ist sehr vielseitig und abwechslungsreich. Das sieht man auch sofort, wenn man auf unsere Homepage schaut und die Tätigkeitsfelder liest, die bei mir – bei meinen Kollegen übrigens auch - aufgelistet sind. Schwerpunktmäßig bin ich für die Beratung von Frauen in der AHS zuständig. Ich betreue außerdem zwei Klientinnen im Ambulant Betreuten Wohnen; das heißt, ich unterstütze sie bei ihrer selbstständigen Lebensführung, helfe ihnen beispielsweise bei gesundheitlichen Problemen und begleite sie zu Ämtern

und Behörden. Wichtig ist mir dabei, dass ich informiere und meine Hilfe anbiete, die Entscheidung aber immer die Klientinnen selber treffen.

Bei den Selbsthilfegruppen bin ich Ansprechpartnerin für die Gemischte Gruppe – gemischt bedeutet in diesem Fall, dass sich in dieser Gruppe Männer und Frauen treffen. Momentan läuft in der Gruppe zum wiederholten Male der Ernährungsworkshop. Er ist immer gut besucht, wir kochen zusammen, tauschen uns aus und haben auch viel Spaß miteinander.

Bei den ehrenamtlichen Gruppen bin ich für die Brunch-Gruppe und unser REIKI-Angebot zuständig. Beides wird von unseren Ehrenamtlichen fast komplett allein organisiert. Es macht mich froh und auch stolz, dass solch engagierte Menschen ehrenamtlich bei uns tätig sind. Ich organisiere einmal monatlich – zusammen mit meinem Kollegen Alfons Stetter – unsere HIV-Schnelltest-Aktion, die rasch in den Besucherzahlen gewachsen ist und uns ganz schön fordert, aber auch viel Spaß macht – insbesondere auch die gute Zusammenarbeit mit unseren vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Ich habe viele Klienten, die zu mir in die Beratung kommen und ganz unterschiedliche Unterstützung benötigen: das können Gespräche sein, Hilfe beim Ausfüllen eines Antrags, Besuche im Krankenhaus und/oder vieles andere mehr.

© Christopher Hall / Fotolia.com



Dana Fichtner

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit entwerfe ich Flyer und arbeite an der Gestaltung anderer Werbematerialien mit – der eine oder die andere hat vielleicht die neuen Pavillons der AHS auf der Hockeise gesehen – und ich bin auch für die Homepage der AHS mitverantwortlich.

Ich organisiere Lesungen und Fortbildungsveranstaltungen, kümmere mich in meinen Bereichen um Projekt- und Fördermittel, arbeite in der RAINBOW-Redaktion, bewerbe Veranstaltungen und noch einiges mehr.

Was sind Besonderheiten/ besondere Herausforderungen Deiner Arbeit?

Gerade die Vielseitigkeit ist das, was meine Arbeit zugleich schön, aber auch schwierig macht. Wenn ich zur Arbeit komme, weiß ich nie genau, was der Tag so bringen wird – auch wenn ich noch so gut plane. Da kommt der Hilferuf einer Klientin oder es werden Beratungen zu Risikokontakten angefragt, manchmal komme ich dann nicht zu dem, was ich mir eigentlich vorgenommen hatte. Andererseits treffe ich viele unterschiedliche Menschen, die mich oft vor ganz unterschiedliche Aufgaben stellen.

In den fünf Jahren, bei der AHS, habe ich dadurch viel gelernt und lerne immer noch dazu.

Eines gibt es aber noch, was ich sagen muss: Die größte Herausforderung ist und bleibt, einem Menschen sagen zu müssen, dass sein Testergebnis auf HIV reagiert hat. Zu wissen, dass das, was ich jetzt sage, sein ganzes Leben verändern wird – das ist immer wieder schwer. Aber – und da spreche ich jetzt für unser gesamtes HIV-Schnelltest-Team – wir geben unser Bestes, um Menschen in dieser Situation so gut wie möglich aufzufangen. Und ich habe meine Kollegen, die hinter mir stehen und für mich da sind – das gibt Kraft!

*Dana - ich danke Dir
für Deine Zeit und wünsche
Dir noch viel Freude
bei Deiner Tätigkeit!*

Sarah-Vanessa Salvini, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin, AHS

30 Jahre AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Plakate und RAINBOW-Cover-Bilder aus dem Archiv der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) zeigen Schlaglichter auf 30 Jahre Arbeit des Vereins.



Neue Entwicklungen bei der HIV-Schnelltest-Aktion

Die große Resonanz auf die HIV-Schnelltest-Aktion der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) bedingt neue Entwicklungen.

Die AHS nutzt ihre Beratungs- und Testangebote, damit HIV-infizierte Menschen möglichst früh an medizinische und psychosoziale Angebote kommen, zur Unterbrechung von Infektionsketten durch frühzeitiges Erkennen von HIV-Infektionen, damit HIV-Negative eine verstärkte Motivation bekommen, sich zu schützen und damit gerade MSM (MSM = Männer, die Sex mit Männern haben) sich mehr mit Fragen zum HIV-Test und zu sexueller Sicherheit auseinandersetzen.

Seit Mai 2014 hat die AHS deshalb ein kostenloses monatliches HIV-Schnelltestangebot eingeführt. Die Nachfrage ist seitdem kontinuierlich

gestiegen. Im Jahr 2014 ließen sich 186 Frauen und Männer bei sieben HIV-Schnelltest-Aktionen in der AHS auf HIV testen. Die durchschnittliche Zahl der Testwilligen lag bei 27 Personen. Im Jahr 2015 sind es dagegen im Zeitraum von Januar bis Ende September schon 415 Testwillige, was mittlerweile einer durchschnittlichen Zahl, bei jeder der acht bislang erfolgten HIV-Schnelltest-Aktionen, von 52 Personen entspricht. Die Nachfrage des Testangebots hat sich somit fast verdoppelt. Teilweise wurden schon über 70 Personen bei einer Test-Aktion auf HIV getestet.

Die AHS hat auf die steigende Nachfrage reagiert, indem mehr Personal bei jeder HIV-Schnelltest-Aktion eingesetzt wird. Das Testteam ist von fünf auf elf Mitarbeitende pro Testabend erweitert worden. Die AHS begrüßt die große Resonanz auf das Testangebot und möchte dieses auch weiterhin für alle kostenlos anbieten, da besonders Menschen erreicht werden sollen, die die vorhandenen anderen Testangebote aus unterschiedlichsten Gründen nicht nutzen können oder wollen.

Was sich nicht ändert, ist das diagnostische Fenster: Zwischen dem möglichen Risikokontakt und dem HIV-Schnelltest müssen mindestens zwölf Wochen liegen! Sind es weniger als zwölf Wochen, ist das

Jeden 4. Mittwoch
im Monat,
18.00 - 19.30 Uhr!

kostenlos &
anonym!

© Jan Engel / Fotolia.com

Ergebnis nicht ausreichend sicher. Der HIV-Test müsste wiederholt werden, um ausreichende Sicherheit zu haben.

In Gesundheitsämtern wird mittlerweile die vierte Generation des HIV-Antikörpertests verwendet, der auf Antikörper und Antigene testet. Deshalb konnte dort – also bei Labortests – das diagnostische Fenster von zwölf auf sechs Wochen verkürzt werden. Das ist beim HIV-Schnelltest nicht möglich, da dieser nach wie vor ausschließlich auf Antikörper testet.

Wer das Angebot nutzen möchte kann an jedem vierten Mittwoch (außer im Juli, da entfällt die HIV-Schnelltest-Aktion und im Dezember findet sie aufgrund der Feiertage am dritten Mittwoch statt) ohne Anmeldung in die AHS in der Johannesstr. 19 in 70176 Stuttgart kommen und sich dort zwischen 18.00 Uhr und 19.30 Uhr kostenlos und anonym auf HIV testen lassen. Jeder Test verursacht Sachkosten in Höhe von ca. 20,- EUR! Spenden werden daher dankbar angenommen!
Nähere Informationen und die aktuellen Termine der HIV-Schnelltest-Aktion findet man auch auf der Homepage der AHS unter www.aidshilfe-stuttgart.de.

Dana Fichtner, Dipl.-Soz.-Päd. (FH),
Sozialarbeiterin, AHS

Migrationsnetzwerk: MultiplikatorInnen gesucht!



© Karoxim / Fotolia.com

Durch die aktuelle Entwicklung bei den Flüchtlingszahlen, ist es der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) noch wichtiger, den Ausbau des Migrationsnetzwerks weiter voran zu bringen.

Präventions- und gesundheitsfördernde Angebote und Maßnahmen erreichen MigrantInnen in Deutschland immer noch unzureichend. Die Ursachen hierfür sind vielschichtig und reichen von sprachlichen Hindernissen und Verständnisproblemen über rechtliche, strukturelle und kulturelle Barrieren. Das Ziel der AIDS-Hilfen und auch formuliertes Ziel der Bundesregierung ist es, dass alle in Deutschland lebenden Menschen – unabhängig von ihrer Abstammung – in ihrem kulturellen Hintergrund den gleichen Zugang zu Informationen, Prävention, Beratung und Versorgung bezüglich der Thematik HIV/AIDS haben. Da HIV-Präventionsarbeit mit MigrantInnen sich immer in einem Spannungsfeld zwischen Tabuisierung und Stigmatisierung von HIV/AIDS innerhalb der Communities bewegt, ist es wichtig, kultursensible und bedarfsgerechte Gesundheitsprävention, bezüglich HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STIs), für und mit MigrantInnen innerhalb dieser Communities zu entwickeln. Da besonders die Gruppe der Flüchtlinge isoliert wird oder sich selbst in die Isolation bringt, ist sie auch besonders gefährdet, wenn es um die Übertragung von HIV und STIs geht. Deshalb ist es der AHS ein besonderes Anliegen, für diese Zielgruppe Präventionsveranstaltungen anzubieten.

Die AHS hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine engere und intensivere Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Bereich der Migrationsarbeit zu entwickeln und dadurch ein Migrationsnetzwerk aufzubauen. Ziele sind ein besserer Austausch über die Situation von MigrantInnen und Flüchtlingen in Stuttgart sowie die Bekanntmachung des Angebots der speziellen HIV/STI-Prävention für diese Menschen durch die AHS und eine regelmäßige Durchführung solcher Veranstaltungen in den jeweiligen Einrichtungen. Daraus ergibt sich des Weiteren, dass Einrichtungen und Personen aus dem Kontext der Migrationsarbeit die Möglichkeit bekommen, von der AHS geschulte MultiplikatorInnen einzuladen, um Präventionsveranstaltungen in ihrer Einrichtung durchzuführen. Dies ist dringend erforderlich, um die Gesundheit von MigrantInnen zu fördern und sicherzustellen sowie die HIV-Ausbreitung zu verhindern und die Behandlung zu gewährleisten.

Die AHS möchte zur Durchführung der HIV/STI-Präventionsveranstaltungen für MigrantInnen und Migrantinnen MultiplikatorInnen werben und ausbilden, die selbst einen Migrationshintergrund haben, ein oder mehrere Fremdsprachen sprechen und somit leichteren Zugang zur Zielgruppe und die notwendigen interkulturellen

Kompetenzen aufweisen, um passend auf die Zielgruppe zugeschnittene Präventionsveranstaltungen durchführen zu können.

BewerberInnen benötigen zudem interkulturelle Kompetenz im Umgang mit Menschen und müssen sich mit der Arbeit der AHS identifizieren können. Die Arbeit erfordert ein hohes Maß an Akzeptanz der Lebenswelten der Zielgruppen sowie die Fähigkeit, im Team zu arbeiten. Kenntnisse in der Gesprächsführung und in der Gruppenarbeit sind von Vorteil. Einführung in die Arbeit der AHS und regelmäßige Fortbildungen werden angeboten. Für die Durchführung der Präventionsveranstaltungen ist eine Aufwandsentschädigung vorgesehen. **Interessierte können sich über AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., Frau Sarah-Vanessa Salvini, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart bzw. per E-Mail über sarah.salvini@aidshilfe-stuttgart.de bewerben.**

Sarah-Vanessa Salvini,
Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
(B.A.), Sozialarbeiterin, AHS



© Torbez / Fotolia.com

MSM-Präventionsarbeit

Thorsten Hinz, Dipl.-Sozialwissenschaftler (Univ.), Sozialarbeiter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) berichtet, warum die HIV-Präventionsarbeit bei MSM (MSM = Männer, die Sex mit Männern haben) so wichtig ist.

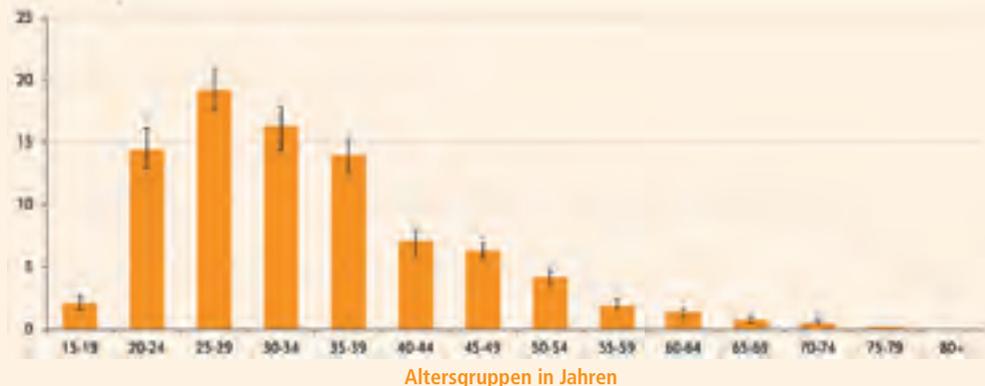
Im Großraum Stuttgart hatten wir im Berichtszeitraum 2014 nach Angabe des Robert Koch-Instituts (SurvStat@RKI 2.0, <https://survstat.rki.de>, Abfragedatum: 20.10.2015) insgesamt 72 gemeldete Neu Diagnosen von HIV allein bei MSM; die Dunkelziffer der Nichtgetesteten nicht mitge-

rechnet. Wenn man das herunter rechnet, kamen in und um Stuttgart jeden Monat in 2014 sechs Männer hinzu, bei denen HIV diagnostiziert wurde.

Die Gruppe der MSM ist in Deutschland mit ca. 75% aller Neuinfektionen die Haupt-

betroffenengruppe von HIV. Das Gesundheits-Monitoring des Robert Koch-Instituts zum Infektionsgeschehen von HIV in Deutschland zeigt bei den aktuellen Daten von November 2014, dass besonders junge, schwule Männer statistisch gesehen das höchste Infektionsrisiko haben.

Neuinfektionen pro 100.000 männl. Einwohner



Geschätzte Anzahl von HIV-Neuinfektionen unter MSM pro 100.000 männlicher Einwohner im Jahr 2013 nach Altersgruppen mit Angabe des Vertrauensbereiches

Quelle: Epidemiologisches Bulletin Nr. 44 vom 3.11.2014, S. 432, Robert Koch-Institut (RKI), Berlin.

Wenn man sich im „Kampf gegen AIDS“ engagieren möchte, so ist also die Präventionsarbeit im Bereich der MSM, in der Altersgruppe von 20 bis 35 Jahren, besonders wichtig.

Natürlich ist die AHS hier bereits aktiv und macht vor Ort in der „Schwulenszene“ Präventionsarbeit; setzt bspw. ein Präventionsteam aus Haupt- und Ehrenamtlichen ein,

dessen Mitglieder, als von der AHS ausgebildete Peers, lebensweltbezogene Aufklärungsarbeit auf „schwulen Partys“ in Stuttgart leisten. Unter dem Motto „Weil ich mir's wert bin!“, bieten die AHS und das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Stuttgart auch kostenlose und anonyme HIV-, Syphilis-, Hepatitis B- und C-Tests in Lokalen und Saunen der „schwulen Szene“ Stuttgart an. Zudem veranstaltet

die AHS vielfältige Fortbildungen zum HIV-Infektionsschutz.

Im Vergleich mit anderen Großstädten Deutschlands, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen wie die AHS in und um Stuttgart, zeigt sich, dass eine effektive und sinnvolle HIV-Präventionsarbeit bei MSM mit weniger als einer vollen Fachkraftstelle nicht ausreichend zu leisten ist:

Stadt	Einwohnerzahl	Stellen im Bereich HIV-Prävention bei MSM
Frankfurt	700.000	2,0
Stuttgart	604.000	0,5
Düsseldorf	598.000	1
Dortmund	575.000	1
Essen	571.000	1,75
Hannover	518.000	1
Nürnberg	498.000	1

Quelle:
Einwohnerzahlen – Wikipedia,
Stellen bei AIDS-Hilfen
oder anderen Projekten:
Auskunft d. Einrichtungen
(Stand: März 2015)

Verhaltensänderungen in der Sexualität sind schwierig ein- und noch viel schwieriger durchzuhalten, weil Liebe, Lust und „Rausch“ hier in der Regel zusammenkommen. Die junge Generation von schwulen Männern ist nicht mit dem dramatischen Bruch durch die AIDS-Epidemie in den 80er Jahren aufgewachsen. Sie hat nicht in ihren Bekanntenkreisen „das große Sterben“ erfahren. Diese jungen Menschen haben jetzt im 21. Jahrhundert, mit Blick auf das Risiko einer HIV-Infektion, ein anderes Bewusstsein – und das gilt es zu ändern! Das ist Arbeit – mit jeder jungen Generation erneut.

Aber das lohnt sich: Die HIV-Infektion ist heutzutage in der Regel medizinisch sehr gut behandelbar. Laut der „K3A Studie“ der „Deutschen Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-Infizierter e.V.“ (dagnä) betragen die durchschnittlichen Gesamtkosten aus der gesellschaftlichen Perspektive 23.298,39 EUR pro Patient/Jahr und die gesetzlichen Krankenversicherungen müssen im Durchschnitt für jeden Patienten jährlich 19.103,06 EUR aufbringen.

Insgesamt werden allein in Deutschland ca. eine Milliarde

Euro pro Jahr für die Folgen der HIV-Infektionen hierzulande ausgegeben.

Die Präventionsangebote der AHS haben zum Ziel, HIV-Infektionen zu verhindern. Aber verhinderte HIV-Infektionen sind eben nicht zählbar. Wir werden dennoch nicht müde, daran zu erinnern, dass sich der Kampf gegen die Verbreitung von HIV/AIDS lohnt – menschlich, sozial und auch finanziell! Wir bleiben dran!

Thorsten Hinz, Dipl.-Sozialwissenschaftler (Univ.), Sozialarbeiter, AHS

Helfende Hände

Auch bei der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) können Menschen gerichtlich auferlegte gemeinnützige Arbeitsstunden ableisten.

Die AHS ist ein gemeinnütziger Verein mit den Tätigkeitsschwerpunkten HIV-Präventionsberatung und HIV-/AIDS-Betroffenenunterstützung. Sie versteht sich als Zusammenschluss von Menschen mit HIV/AIDS, Mitgliedern der Hauptbetroffenengruppen sowie von allen Menschen, die sich diesen gegenüber solidarisch verhalten wollen, um sich gemeinsam den gesundheitlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen durch HIV/AIDS zu stellen.

Die AHS bietet die Möglichkeit, vom Gericht auferlegte gemeinnützige Arbeitsstunden abzuleisten. Dabei wird eng mit den Kolleginnen und Kollegen von PräventSozial gGmbH kooperiert, die für die Vermittlung und Überwachung der gemeinnützigen Arbeit im Landgerichtsbezirk Stuttgart zuständig sind. Aufgrund der Kapazitäten des Vereins, ist die Zahl der Stundenleistenden für gemeinnützige Arbeit bei der AHS derzeit auf maximal fünf Personen begrenzt. Die Einweisung, Aufgabenverteilung und Koordination der Stundenleistenden liegen im Aufgabenbereich der Assistenz der Geschäftsführung.

Der Haupttätigkeitsschwerpunkt für Stundenleistende bei der AHS ist die Raumpflege der

Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS: beispielsweise Staubsaugen, Wischen, Fensterputzen, Reinigung von Arbeitsflächen und Pflege der Außenanlagen. Stundenleistende, die sich durch Zuverlässigkeit bewährt haben, werden auch für andere Tätigkeiten entsprechend ihrer Qualifikation bzw. ihrer Fertigkeiten eingesetzt – z.B. bei der Durchführung von Veranstaltungen (Veranstaltungscatering, Einkauf, Hilfe beim Auf- und Abbau, Einsatz an Infoständen und bei Sammelaktionen), aber auch beispielsweise für leichte Bürotätigkeiten, Botengänge, Renovierungsarbeiten oder die Unterstützung von Klienten (Spaziergänge, Einkaufen, usw.).

Bewerbende sollten fremde Lebenswelten akzeptieren und mindestens vier Stunden am Tag arbeiten können, zuverlässig sein und sich an Absprachen halten. Während und nach Beendigung ihrer Tätigkeit bei der AHS sind Stundenleistende verpflichtet,

über die ihnen bei ihrer Tätigkeit bekanntgewordenen Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren und bestätigen dies schriftlich. Nicht wenige der Stundenleistenden engagieren sich, nach der kompletten Ableistung ihrer gemeinnützigen Arbeitsstunden, anschließend ehrenamtlich bei der AHS und mehrmals sind Menschen im Falle neuer Arbeitsstunden zu deren Ableistung erneut bei der AHS vorstellig geworden.

Die Erfahrung zeigt, dass die Ableistung gemeinnütziger Arbeitsstunden ein Gewinn sein kann – für die Stundenleistenden und für die Einsatzstelle.

Kontakt: AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart, E-Mail: kontakt@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 – 0.

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS



© Robert Kneschke / Fotolia.com

Mitgliedsbeiträge 2016

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) informiert über den Einzug der Mitgliedsbeiträge für 2016.

Liebe Mitglieder der AHS,

zunächst vielen Dank für Ihre Mitgliedsbeiträge – und ein besonderer Dank, wenn Sie es uns möglich machen, diese per Lastschrift einzuziehen!

Seit 01. Februar 2014 müssen Überweisungen und Lastschriften in Euro im Rahmen der SEPA-Zahlverfahren abgewickelt werden. SEPA ist die Abkürzung für Single Euro Payments Area – den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum. Auch die Zahlung der AHS-Mitgliedsbeiträge ist von SEPA betroffen.



© denticrye / Fotolia.com

SEPA sieht bei Lastschriften auch eine Vorabinformation – eine sogenannte „Pre-Notifikation“ – über Betrag und Zeitpunkt des Einzugs vor, der wir hiermit genügen wollen: Nach der Beitragsordnung der AHS wird der Mitgliedsbeitrag jährlich zum 15. Februar fällig, 2016 erfolgt der Einzug der Mitgliedsbeiträge zum 07.03.2016! Der einzuziehende Betrag ergibt sich aus der mit Ihnen vereinbarten Zuordnung gemäß der gültigen Beitragsordnung der AHS: Verdienende (derzeit 60 EUR/Jahr), Nichtverdienende (derzeit 30 EUR/Jahr) und Bedürftige (derzeit 5 EUR/Jahr). Sollten Sie freiwillig einen Betrag über dem Beitrag für Verdienende mit uns vereinbart haben oder sollten wir mit Ihnen eine anderweitig abweichende Regelung getroffen haben, werden wir diese Beträge einziehen.

Sollten Sie sich nicht für das Lastschriftverfahren entschieden haben, werden Ihnen die Mitgliedsbeitragsrechnungen 2016 ebenfalls im März 2016 zugehen.

Mit freundlichen Grüßen und bestem Dank

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS



Hauseigene Konditorei • 30 Kaffeespezialitäten
Internationale Küche • Klassische Cocktailbar
350 Terrassenplätze • Beste Innenstadtlage

best in town



Charlottenplatz 17
(am Karlsplatz)
D-70173 Stuttgart
Tel.: 0711 / 29 25 53
Fax: 0711 / 29 25 54

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Do.: 7.00 - 2.00 Uhr
Fr.-Sa.: 7.00 - 3.00 Uhr
So.: 7.00 - 1.00 Uhr
täglich geöffnet

Abseitz Stuttgart e.V. – Volleyball-Damenmannschaft auf Leistungskurs

Die Volleyball-Damenmannschaft von Abseitz Stuttgart e.V. kämpft in neuen Trikots um den Aufstieg.

Wir, das sind aktuell 15 Spielerinnen, die sich hauptsächlich aus der Freizeitgruppe des Abseitz-Volleyballs gefunden haben und nun die Damenliga etwas aufmischen wollen. Wir gründeten im Frühjahr diesen Jahres eine aktive Damenmannschaft, die in der aktuellen Saison 2015/2016 in der B-Klasse 3 Ost gemeldet ist und hier gegen sieben andere Mannschaften um den Aufstieg kämpft. Auf die Spieltage vorbereitet werden

wir von unserem Trainer Harald Riedel. Er ist ein erfahrener Volleyballtrainer, der mit einem guten Strategie- und Techniktraining die neue Mannschaft ständig anspricht und das Volleyballspiel so interessanter macht.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) unterstützt unser Vorhaben durch das Sponsoring von einem Satz Volleyballtrikots, denn anders als beim Freizeitsport ist

hier nur die Teilnahme mit einheitlichen, regelgerechten Trikots möglich. Und gut aussehen tun sie natürlich auch. Danke AHS!

Spielplan, Ergebnisse und die aktuelle Tabelle sind auf der Homepage des württembergischen Volleyballverbandes eingestellt: www.vlw-online.de.

Kerstin Beckmann, Volleyball-Damenmannschaft, Abseitz Stuttgart e.V.



„Herzlichen Dank an die AHS für die tollen Trikots!“

Franz Kibler, M.A., Geschäftsführer der AHS (vorne) mit der Mannschaft und ihrem Trainer.

GenLe Man
www.gentle-man.eu
www.facebook.com/GentleManBaWue

„Ich komme in Frieden - STI's* nicht.“

Die schönste Nebensache der Welt birgt leider auch Gefahren. Manche sind kleiner, andere größer. Unangenehm sind aber all diese: die sexuell übertragbaren Infektionen.

Damit du weißt, was dich wie plagen kann, haben wir die häufigsten sexuell übertragbaren Krankheiten auf www.gentle-man.eu aufgelistet und beschrieben.

*Sexuell übertragbare Infektionen

Aids-Hilfe Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Schmidener Straße 51
70372 Stuttgart

U2-Haltestelle Kursaal

pour-lui.de

pour lui
GAYSAUNA

LEIDER GELL

SAVE THE DATE

AN HEILIG ABEND UND SILVESTER

NUR **8** EURO EINTRITT

AM 24.12. UND 31.12. 2015

Unsere Öffnungszeiten an **WEIHNACHTEN** und **NEUJAHR**

24.12. 10 bis 18 Uhr.	25.12. 10 bis 2 Uhr.	26.12. 10 bis 2 Uhr.	31.12. 10 bis 18 Uhr.	1.1. 10 bis 2 Uhr.	6.1. 10 bis 2 Uhr.
--------------------------	-------------------------	-------------------------	--------------------------	-----------------------	-----------------------

1. Sommerfest der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Erstmals in diesem Jahr veranstaltete die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) ein Sommerfest!

„Auf dass Dich Himmelblau und
Sonnengelb verwöhne – genieß
im Kleinen all das Schöne!“

Einmal in der Woche ist Sonntag und – ab 2015 – einmal im Jahr Sommerfest der AHS! Wer arbeitet, sich engagiert, Gutes tut und/oder finanziert, darf und soll auch feiern!

Die AHS lud erstmalig in diesem Jahr alle Klienten und Klientinnen, deren An- und Zugehörige, Mitglieder, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, Förderinnen und Förderer, KooperationspartnerInnen, die Nachbarschaft sowie alle Interessierten zum 1. Sommerfest der AHS, am Freitag, 28. August 2015, von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr, in und um ihre Beratungs- und Geschäftsstelle ein.

Das Sommerfest der AHS ist einerseits ein Straßenfest mit Bierbänken,

Musik, einem Info- und einem Gastrostand auf der Johannesstraße – vor der Tür der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS! Gleichzeitig wird aber auch Gelegenheit geboten – quasi als „Tag der offenen Tür“ – die Beratungs- und Geschäftsräume der AHS zu besichtigen.

Das Sommerfest der AHS bietet allen, die mit der AHS verbunden sind, die Möglichkeit, einerseits die AHS und ihre vielen Freundinnen und Freunde noch besser kennen zu lernen – so standen bspw. auch schon in diesem Jahr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AHS gerne für Fragen zu ihrer Arbeit zur Verfügung – und andererseits ein Forum, um Menschen zu treffen, die man vielleicht schon lange nicht mehr gesehen hat; bzw. sich mit anderen Engagierten der AHS – nach



Andreas Dollmann und andere Ehrenamtliche der AHS

dem Muster-Telefongruppe trifft Brunch-Gruppe – auszutauschen. Da das Sommerfest der AHS ein öffentliches Straßenfest und entsprechend nicht nur für geladene Gäste offen ist, ist es darüber hinaus auch ideal für einen ersten Kontakt zu Menschen und Arbeit der AHS!

Eng verknüpft mit der Idee, nun immer im August ein Sommerfest auszurichten, ist der Weihnachtsball der AHS, der nun jährlich kurz nach dem Welt-AIDS-Tag hier in Stuttgart stattfinden wird: November und Dezember waren in der Vergangenheit im Veranstaltungsjahr der AHS geprägt durch den Verkaufs- und Informationsstand der AHS auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt, vielen Veranstaltungen am und um den Welt-AIDS-Tag – und der beliebten jährlichen Weihnachtsfeier der AHS. Schnell war klar, dass der Weihnachtsball zwar eine tolle Sache, aber zusätzlich nicht zu stemmen sein wird. Weihnachtsmarkt und Welt-AIDS-Tag lassen sich nun nicht verschieben, aber der Weihnachtsball kann die Weihnachtsfeier auch in Vielem ersetzen. Damit das Karitative durch den Charity-Charakter des Weihnachtsballs aber nicht zu kurz kommt, wurde beschlossen, anstatt der Weih-



Infostand der AHS beim Sommerfest

Save-the-Date:
2. Sommerfest der AHS:
26.08.2016

nachtsfeier jährlich ein Sommerfest zu feiern. Mit dem Sommerfest macht die AHS also auf neue Art Menschen mit HIV/AIDS ein Geschenk und bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei allen anderen Unterstützerinnen und Unterstützern!

Alle Hoffnungen wurden dann auch schon in diesem Jahr beim Sommerfest der AHS übertroffen:

Hunderte Gäste feierten bei bestem Wetter unter den schattenspendenden Alleebäumen vor der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS in eine laue Sommernacht.

Bei kühlen Getränken und leckerem Essen wurde gelacht und geredet – untermalt mit Live-Musik!

Ein großer Dank geht an die haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Sommerfestes – an erster Stelle Bernd Skobowsky, Dana Fichtner, Rüdiger Schmidt sowie Adrian Rentner – und alle Dienstleister für Planung, Organisation, Bewerbung, Auf- und Abbau. Auch an die Mitarbeitenden der Landeshauptstadt Stuttgart und die Polizei vielen Dank, für die unkomplizierte und kompetente Zusammenarbeit! Insbesondere ist aber den Musikern Ulf Leuker, Bernd Palm und Nico Theodossiadis für die stimmungsvolle Musik zu danken, die bei den Gästen ausgesprochen gut ankam! Mit einem sehr herzlichen Dankeschön sollen auch Conny Weitmänn und ihr Team bedacht sein, die mit einem großen Angebot unterschiedlicher Getränke und einer erlesenen Auswahl von Speisen professionell und

fürsorglich für das leibliche Wohl sorgten. Sehr schön war, dass die Nachbarschaft in Teilen mitgefeiert sowie komplett klaglos Geräuschkulisse und Verkehrseinschränkungen hingenommen hat. Danke!

Schon an dieser Stelle nun das „Save-the-Date“ für das 2. Sommerfest der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.: Freitag, 26. August 2016, von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr, wieder in und um die Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart. Neben ein paar kleineren Verbesserungen, ist auch angedacht, dann Kaffee und Kuchen anzubieten.

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS



Sommerfest der AHS in den Abendstunden

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. beim GaySunday

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) zeigte beim ersten Stuttgarter GaySunday Präsenz!

„Gaudi mal anders!“

Am Sonntag, dem 04. Oktober 2015 lud das gemütliche Almhütendorf auf dem Cannstatter Volksfest zum ersten GaySunday – die AHS ließ sich das nicht entgehen und war mit einem Infostand und einem Präventionsteam ebenfalls mit von der Partie.

Beim Plausch mit netten Leuten,

mit Freunden flanierend über liebevoll angelegte Wege zu urigen Hütten mit verschiedensten Angeboten oder unter dem großen „Wäsenhimmel“ Frä. Wommy Wonder and Friends genießen – hier fand jeder/ jeder bunte Möglichkeiten.

Die AHS freute sich, mit all ihren Freundinnen und Freunden den ersten Stuttgarter GaySunday zu feiern!

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

GaySunday
Almhütte



Infostand der AHS beim GaySunday von links nach rechts: Angelika (Ehenamtliche Mitarbeiterin der AHS), Thorsten Hinz (Sozialarbeiter der AHS), Fräulein Wommy Wonder mit Schwester Bärbel, René Ehrenamtlicher Mitarbeiter der AHS).



LANDKREIS
LUDWIGSBURG
Dezernat für Gesundheit
und Verbraucherschutz
Gesundheitsförderung



HIV-Schnelltest-Aktion im Gesundheitsamt Ludwigsburg

Bereits zum zweiten Mal findet 2015 die HIV-Schnelltest-Aktion im Gesundheitsamt Ludwigsburg, in Kooperation zwischen dem Dezernat Gesundheit und Verbraucherschutz Ludwigsburg und der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS), statt.

Vor Behandelbarkeit war die Sinnhaftigkeit einer HIV-Testung individuell noch hinterfragbar. Heute ist das frühzeitige Wissen um eine HIV-Infektion sehr wichtig.

Die AHS und das Gesundheitsamt Ludwigsburg bieten deshalb für alle, die sich auf HIV testen lassen wollen, eine HIV-Schnelltest-Aktion an: Freitag, 27. November 2015 von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gesundheits-

amt Ludwigsburg, Hindenburgstr. 20/1, 71638 Ludwigsburg. Anmeldung nicht erforderlich! Der Test ist kostenlos und anonym! Eine qualifizierte sozialarbeiterische Beratung erfolgt durch die AHS die Blutentnahme und Diagnose durch eine Ärztin des Gesundheitsdezernates.

Eine kleine Menge Blut wird von der Fingerkuppe entnommen. Der entnommene Tropfen Blut wird mit

Reaktionslösungen vermischt und auf ein Testkit gegossen. Das Testergebnis liegt nach kurzer Zeit vor. Zwischen dem möglichen Risikokontakt und dem HIV-Schnelltest müssen mindestens zwölf Wochen liegen! Sind es weniger als zwölf Wochen, ist das Ergebnis nicht ausreichend sicher. Der Test müsste wiederholt werden, um ausreichende Sicherheit zu haben.
Dana Fichtner, Dipl.-Soz.-Päd. (FH), Sozialarbeiterin AHS

Reisen,
Entdecken,
Erleben mit

Discovery Tours

Rotebühlplatz 37
D-70178 Stuttgart
mail@discoverytours.de
www.discoverytours.de
Tel. 0711-613031

... wir freuen uns auf Sie

farben nagel
Der Mini-Baumarkt
in Stuttgart West
Verkauf von Schrauben,
Nägeln e.t.c. auch einzeln

- Alles für den Heimwerker
- Haushaltsartikel
- Gartengeräte und Pflanzzubehör
- Elektroartikel
- Bodenbeläge, Rauhfasertapeten
- Farben, Lasuren, Lacke
- Farbmischservice
- Eisenwaren
- Sanitärbedarf



Gutenbergstr. 65
70176 Stuttgart

Tel.: 0711 61 50 120
www.farben-nagel.de

nur ca. 50m von S-Bahn- und Bushaltestelle Schwabstraße

Willst Du im Hause etwas machen,
Farben Nagel hat die Sachen

Lesung „Endlich mal was Positives Band 2“

Matthias Gerschwitz liest am 16.02.2016 um 19.00 Uhr in der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) aus seinem neuen Buch: „Endlich mal was Positives Band 2“.



Matthias Gerschwitz

Es gibt wohl nur wenige Viren, bei denen die gesellschaftliche Wahrnehmung und die medizinische Realität soweit auseinanderdriften wie bei HIV: Für die einen, zumeist weit vom Thema entfernten, ist es immer noch eine lebensbedrohliche Krankheit, für die anderen, die sich mit HIV befassen, eine seit vielen Jahren gut behandelbare Infektion. Es scheint, als seien die alten Vorurteile und Vorbehalte unausrottbar; man muss immer noch dicke Bretter bohren.

Matthias Gerschwitz macht das mit Erfolg. Bereits 2009 veröffentlichte er mit „Endlich mal was Positives“ ein viel beachtetes Buch über seinen Umgang mit HIV. Diese bislang

ungewohnte Art der Offenheit brachte ihm 2010 den, nach einer der allerersten AIDS-Aktivistinnen benannten, „Annemarie-Madison-Preis“ ein. 2015 hat Gerschwitz nun einen zweiten Band von „Endlich mal was Positives“ vorgelegt. Ging es im ersten Teil

noch um seine eigene Geschichte mit HIV, beschreibt er jetzt die aktuelle Lebenssituation HIV-positiver Menschen. Er lässt ein HIV-positiv/-negatives Paar zu Wort kommen und HIV-positive Frauen über ihre besondere Situation berichten. Er geht auf die Familienplanung bei HIV ein, beschreibt Problematiken im beruflichen Umfeld, berichtet über aktuelle Forschungsergebnisse und lässt auch skurrile Verschwörungstheorien nicht aus. Daneben liefert er aber auch Grundwissen über die Infektion, Schutzmöglichkeiten sowie Testverfahren und widmet sich dem Phänomen der HIV-Phobie an Hand echter Beispiele aus einem HIV-Forum. Besonders wichtig sind für ihn aber die Themenbereiche Diskriminierung und

Kriminalisierung HIV-positiver Menschen sowie die Darstellung von HIV in den Medien. Wer bislang dachte, dies alles gehöre schon längst der Vergangenheit an, sieht sich mit Beispielen aus der jüngsten Zeit konfrontiert, die man nur kopfschüttelnd und verständnislos zur Kenntnis nehmen kann.

Damit ist „Endlich mal was Positives Band 2“ eine wichtige Sekundärliteratur für Sexualaufklärung und Prävention. Die betreibt Gerschwitz, der in Berlin lebt, seit 2010 in Deutschland und Österreich in Zusammenarbeit mit AIDS-Hilfen und Gesundheitsämtern. In mehr als 200 Lesungen, vorrangig in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen, aber auch in Jugendstrafanstalten, hat er seitdem aus seinem Buch (jetzt: aus seinen Büchern) gelesen und sich den Fragen seiner Zuhörer gestellt.

2010 konnte die AHS Matthias Gerschwitz schon einmal begrüßen. Nun kommt er wieder: Am 16. Februar 2016, um 19.00 Uhr stellt er in der AHS, Johannesstraße 19 in 70176 Stuttgart seinen zweiten Band von „Endlich mal was Positives“ vor und wird auch Kostproben aus dem ersten Band lesen. Im Anschluss signiert der Autor seine Bücher und steht gerne für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Der
Eintritt
ist frei!

Lesung: „Endlich mal was Positives Band 2“
16.02.2016, 19.00 Uhr in der AHS,
Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart

Kontakt zum Autor:

Matthias Gerschwitz
Spielhagenstraße 11, 10585 Berlin
Tel.: 030/34 70 49 84
Mobil: 0172/303 32 49
E-Mail: matthias@gerschwitz.com
www.endlich-mal-was-positives.de



Endlich mal was Positives (2009):
96 Seiten, ISBN 978-3-83911-8436
9,95 EUR



Endlich mal was Positives Band 2 (2015):
180 Seiten, ISBN 978-3-73473-4786
12,95 EUR

„präventHIV“ – DANKE!

Am 25. und 26. Juli 2015 wurde die 24. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) gefeiert. Die AHS bedankt sich herzlich!

Zehntausende Gäste füllten wieder Markt- und Schillerplatz sowie die Kirchstraße und die Stiftstraße unserer Landeshauptstadt Stuttgart, um mit der AHS zu feiern. Vom späten Samstagnachmittag bis zum späten Sonntagabend wurde gehockt, flaniert, geguckt, geplauscht, gegessen, getrunken, gefeiert und den Darbietungen auf Bühnen und Plätzen zugeschaut. Freude und Spaß wurden auf der Hocketse aber auch wieder mit Gedenken und HIV-Präventionsarbeit kombiniert.

Gäste und Gastgeber fühlten sich gleichermaßen wohl. Die Planungen wurden umgesetzt und wo Probleme aufkamen, konnten erfolgreich Lösungen gefunden werden. Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder vielen Partnerorganisationen, Initiativen und Parteien Gelegenheit bieten konnten, auch ihre Arbeit zu präsentieren! Insbesondere danken wir den Akteuren, die ihre Hocketse-Präsenz auch mit dem Thema HIV/AIDS verknüpft haben!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, den Sponsoren sowie den Spenderinnen und Spendern. Großen Respekt und besondere



Anerkennung gebühren auch unseren Sammlerinnen und Sammlern, die mit ihren Spendenbüchsen über Markt- und Schillerplatz und durch die Kirchstraße gingen, um Geld für die Arbeit der AHS zu sammeln. Schließlich gilt unserer Schirmfrau Katrin Altpeter, allen Gästen, allen Betreibern von Verkaufs- und Promoständen, den Künstlerinnen und Künstlern, den Stuttgarter AIDS-Seelsorgern, dem Deutschen Roten Kreuz, allen Aktivisten und Aktivistinnen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt Stuttgart, der Polizei sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Politik und der Medien sowie allen

Dienstleistern und insbesondere den Anliegern der Festplätze unser Dank – denn sie alle haben zum Gelingen der 24. Hocketse beigetragen!

Ganz besonders bedanken wir uns aber bei unseren Freundinnen und Freunden von der Interessengemeinschaft CSD Stuttgart e.V. für ihre professionelle Organisation der Hocketse und die gute Zusammenarbeit!

Freuen wir uns nun auf die Hocketse 2016! Es wird die erste „Stuttgarter CSD-Hocketse“ sein. Geplant ist das Wochenende Samstag, 30.07. und Sonntag, 31.07.2016. Wir von der AHS freuen uns, als geschätzter Premiumpartner dabei zu sein und auf diese Weise den Stuttgarter CSD zu unterstützen!

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

süsse
fruchtchen

VIVA
VIVASAUNA.DE

jeden letzten freitag im monat: BÄREN

charlottenstrasse 38 70182 STUTTGART
0711 / 2368462 14-24 uhr fr.+sa.-02

Gästehaus
Ziegler

Blumenstr. 29 70182 Stuttgart
Tel. 0711-23 33 33-0 Fax: ...-40
www.hotel-ziegler.com

TK
TREFFPUNKT
KELLERGEWÖLBE
AM VERBUNDEN & LETZTEN KANALSTRAßE IM MONAT!
www.gaykeller.de

10 haarkULT
JAHRE STYLEN WIR STUTTGART!

INHABERGEFÜHRT
(KEINE FILIALEN!)

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAGS GESCHLOSSEN
DI-FR 9.00 - 19.00
SA 9.00 - 16.00
UND NACH TERMIN

WELLA

haarKULT

SASCHA LORENG SILBERBURGSTRASSE 146 A
(NUR 2 MIN. VON HALTESTELLE FEUERSEE)
70176 STUTTGART TELEFON (0711) 61.68.98
WWW.HAARKULT-STUTTGART.DE

„präventHIV“ – Rede Vorstandsmitglied Alexander Becker



Alexander
Becker

Grußwort von Alexander Becker, Mitglied des Vorstandes der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS), zur 24. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde der AIDS-Hilfe Stuttgart!

Mein Name ist Alexander Becker, ich arbeite ehrenamtlich im Vorstand der AHS.

Zum 30-jährigen Bestehen der AHS freut es mich, dass sich so viele Menschen hier eingefunden haben. Verschiedene Menschen, verschiedene Generationen - gemeinsam hier auf dem Stuttgarter Marktplatz.

Meine Rede möchte ich mit einem kleinen Test beginnen: Schauen Sie bitte einmal Ihren Sitznachbar und Ihr Gegenüber an. Wissen Sie, ob diese Person HIV-positiv ist? Können Sie sehen, ob diese Person HIV-positiv ist?

Wenn ich diese Frage vor 20 Jahren gestellt hätte, würden wir unter uns Menschen sehen, die an den Folgeerkrankungen – an AIDS – erkennbar leiden. Durch Forschung und die Weiterentwicklung von Medikamenten hat sich dieses Bild gewandelt. So wie sich die Rahmenbedingungen der Menschen ändern, so passen auch wir – die AHS – unsere Arbeit an.

Die AHS ist ein gemeinnütziger und als besonders förderungswürdig anerkannter Verein mit den Tätigkeitsschwerpunkten HIV-Prävention und HIV-/AIDS-Betroffenenunterstützung. Die AHS bietet fachkundigen Rat zum Thema HIV und AIDS. Persönlich, telefonisch und auch online beraten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; betreuen Menschen mit HIV und AIDS – sei es ambulant oder in Wohngruppen. Die AHS veranstaltet HIV-Präventionsveranstaltungen in Schulen, Betrieben, Flüchtlingsunterkünften und bei vielen anderen Multiplikatoren hier in Stuttgart.

Als Mitglied des Vorstandes bin ich sehr froh über das gute Team – ein Spektrum von „alten Hasen“ und „jungen Wilden“.

Und ganz besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei unserem Geschäftsführer der AHS, Herrn Franz Kibler, bedanken. Seit einem Jahrzehnt leistet er nun herausragend gute Arbeit. Er verankert unsere AIDS-Hilfe in der Stuttgarter Stadtgesellschaft ganz nachhaltig und vor allem weitsichtig.

Sehr wichtig ist es der AHS, Selbsthilfegruppen Raum zu geben und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. So bestehen unter dem Dach der AHS die Angehörigengruppe sowie die Gemischte Gruppe und eine Gruppe für junge HIV-Positive.

Ein Anlaufstellenangebot für männliche Prostituierte in Kooperation mit dem Verein zur Förderung von

Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten ist das Cafe Strich-Punkt. Streetwork und Testangebote bei MSM (MSM = „Männer, die Sex mit Männern haben“) auf HIV und andere sexuelle übertragbare Krankheiten runden das Leistungsangebot ab.

*Wichtiger denn je
ist der Bereich
Prävention.
Das „nicht mehr
wahr nehmen“
der Krankheit
führt zu einem
Vergessen des
Themas.*

Die Risiken werden deutlich unterschätzt bzw. gar gebilligt.

Reinsburg Apotheke

Apotheker A. Hadjilidari
Reinsburgstraße 67
70178 Stuttgart
Tel: 0711-621 946
Fax: 0711-615 00 46

Email: info@reinsburgapotheke.de
Internet: www.reinsburgapotheke.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag:
9.00 Uhr - 13.00 Uhr

WIRTSCHAFTSPRÜFEN STEUERBERATERIN
WOLFGANG GRUNDMANN

Möglinger Str. 3
71636 Ludwigsburg

TELEFON: 0 71 41 / 23 34 0
TELEFAX: 0 71 41 / 23 34 23

EMAIL: MAIL@WPGRUNDMANN.DE